

Thema: Was ist Softair?

Inhalt

	Seite	
1	Einleitung	3
2	Geschichte und Spielmöglichkeiten	4
2.1	Geschichte der Softairwaffen	4
2.2	Spielmöglichkeiten	5
3	Unterschied zu Feuerwaffen	6
4	Waffentypen	8
4.1	Federdruckwaffen	8
4.2	Gasdruckwaffen	9
4.3	AEG Waffen	9
5	Waffenmodelle und Zubehör	12
5.1	Waffenmodelle	12
5.2	Zubehör	13
6	Airsoft Ballistik	14
6.1	Flugbahn der abgeschossenen Kugel	14
6.2	Blowback und Hop-Up	16
6.2.1	Blowback	16
6.2.2	Hop-Up	16
7	Rechtliches	17
7.1	Anscheinswaffen	18
7.2	Geschossenergie	18
7.3	Vollautomaten	18
7.4	Kritik	18
8	Positives und Gefahren des Airsoftsports	20
9	Schlussbemerkung	22
10	Anhang	24
10.1	Quellenangaben	24
10.1.1	Internet und Literatur	24
10.1.2	Bildnachweis	24
10.2	Erklärung	26

1 Einleitung

In dieser Facharbeit werde ich mich mit der „Frage was ist Softair?“ auseinandersetzen. Ich habe mich dazu entschieden, diese Facharbeit im Fach Physik zu schreiben. Um dem Leser die wichtigsten Grundlagen an Fachwissen über dieses Thema zu vermitteln, behandelt die Facharbeit Themen wie Waffentypen, Rechtliches oder Spielprinzipien. Ich habe dieses Thema gewählt, weil ich aus eigener Erfahrung in dem Sport sehr viel darüber weiß. Daher glaube ich auch, dem Leser ein breites Spektrum an Wissen vermitteln zu können.

Ein weiteres Ziel der Facharbeit ist auch Aufklärung, weil die meisten Menschen falsche Ansichten über diesen Sport haben. Sie sehen bewaffnete Männer und Frauen in Tarnanzügen und stempeln das gleich als paramilitärisch oder rechtsradikal ab. Das ist aber meist nur auf mangelnde Kenntnisse zurück zu führen. Eine andere Frage wäre auch, ob es denn nicht gefährlich sei, wenn man mit einer Art Luftdruckwaffen aufeinander schießt. Diese und andere Fragen sollen in dieser Arbeit erörtert werden.

Wer Interesse an der Geschichte von Softair, den Risiken oder dem Sport im Allgemeinen hat, wird in dieser Arbeit außerdem interessante Informationen über die Arten von Softairwaffen und verschiedene Teamspiele erhalten.



Abbildung 1



Abbildung 2

2 Geschichte und Spielmöglichkeiten

Um den Sport mit Softairwaffen auch hinsichtlich möglicher Gefahren einschätzen zu können, sollte man über seine Geschichte und die Spielmöglichkeiten informiert sein. Darüber gebe ich im Folgenden einen kurzen Überblick.

2.1 Geschichte der Softairwaffen

Die ersten Airsoftwaffen waren federdruckbetrieben. Sie wurden zuerst in Japan hergestellt, weil nach Ende des Zweiten Weltkrieges Waffen in Japan verboten waren (außer für Militär und Polizei). Um Dem Volk also eine Alternative bieten zu können, fing Japan nun an, Softairwaffen als Spielzeuge zu verkaufen. Nach kurzer Zeit erfreute sich der Sport schon großer Beliebtheit, weshalb Japan Airsoftwaffen auch innerhalb Asiens und in die USA weiter verkaufte. Dort wuchs die Beliebtheit immer weiter, bis man die Waffenreplikate in fast jedem Waffen- und Spielzeug laden einfach kaufen konnte. Auch Europa und die übrige Welt wurde von diesem Boom ergriffen und so erfreute sich vor allem in Frankreich der Schießsport großer Beliebtheit. Aus rechtlichen Gründen wurde Softair erst 2004 in Deutschland eingeführt. Der Begriff Airsoft kommt ursprünglich aus den USA; in Deutschland setzte sich die Bezeichnung Softair durch. Mittlerweile hat sich der Begriff Airsoft auch bei den fortgeschrittenen Spielern durchgesetzt. Auch wenn die Waffen nun in

die ganze Welt exportiert wurden, sind die Hersteller immer noch hauptsächlich im asiatischen Raum geblieben. Seit einigen Jahren gib es auch Airsoftwaffen aus Metall und auch mit Holzteilen. Es wurde sogar schon eine AK47 Serie aus Holz und Gold hergestellt die man auch in Deutschland kaufen kann. In zwischen wird aber auch das Painten (Bemalen und Besprühen der Waffe) immer beliebter.

2.2 Spielmöglichkeiten

Im Prinzip spielt man beim Airsoft Krieg. Wie man ihn spielt, ist dabei den Spielern überlassen. Eine beliebte Spielart ist Team **Death match**. Dabei starten 2 Teams auf der jeweils entgegengesetzten Seite des Spielfeldes und müssen sich finden.

Gekämpft wird, bis das Gegner Team vollständig beseitigt ist. In der Regel ist es so, dass man nach einem Treffer aus dem Spiel ist. Man kann aber auch jedem Spieler so zu sagen drei Leben geben, bevor er das Schlachtfeld vorläufig verlassen muss oder es so machen, dass die Spieler sich drei- oder mehrmals an bestimmten Punkten beleben dürfen, bis sie „aus dem Spiel“ sind.

Eine weitere beliebte Spielart für Anfänge ist das so genannte **Capture the Flag**. Dabei bekommt jedes Team einen Gegenstand (üblicherweise eine Flagge, die aber meist nicht vorhanden ist), den es verteidigen muss. Das Ziel ist es, den Gegenstand des Gegner Teams zu seinem eigenen Team zu bringen, ohne getroffen zu werden. Wenn man den Gegner abschießt, der den Gegenstand gestohlen hat, muss man den Gegenstand wieder zu seinem alten Standort bringen, um den gegnerischen Gegenstand darauf abliefern zu können. Eine der etwas fortgeschritten Spielarten hat viele Namen, wird aber meist **S.W.A.T.** Geiselnahme oder Bomben Entschärfung genannt. In diesem Fall gibt es ein Terroristenteam und ein Spezialeinheitenteam. Es wird eine Zeitgrenze von ca. 15min gesetzt, in dem das Spezialeinheitenteam die Geiseln vor der Erschießung retten muss oder die bald explodierende Bombe finden muss. Die Terroristen haben aber den Vorteil, sich in einem Haus verbarrikadieren zu können. Die Terroristen gewinnen, wenn sie es schaffen, die Bombe oder Geiseln 15 min lang im Hause vor den Spezialeinheiten zu halten. Diese kurze Darstellung einiger Spielvarianten soll im Rahmen dieser Facharbeit genügen, um eine Vorstellung vom Softair Sport zu vermitteln.



Abbildung 3: Spiel im Haus.



Abbildung 4: Spiel in der Natur.

3 Unterschied zu Feuerwaffen

Softairwaffen keine echten Waffen und können auch nicht dazu umgebaut werden. Es sind auch keine Luftdruck- oder Paintball Waffen. Die Unterschiede liegen meist in Munition und Treibmittel. Paintball Waffen schießen mit Kugeln, die mit Farbe gefüllt sind und beim Aufprall zerplatzen und somit jeden Treffer sichtbar machen. Im Gegensatz zum Airsoft haben die Paintball Waffen meist einen niedrigeren

Anschaffungspreis, mehr Joule¹ und höhere Reichweite. Paintball Waffen werden außerdem nur durch Gasdruck angetrieben.²

Während die meisten Softairwaffen nur mit einer kinetischen Energie³ von 2 Joule ausgestattet sind⁴ Luftdruckwaffen kommen einer echten Waffe schon näher, obwohl sie nur 7,5-15 Joule haben. Sie werden mit Druckluft in einem auffüll baren Zylinder betrieben und schießen mit 4,5mm Geschossen.

Echte Feuerwaffen haben zwischen 1.500-10.000 Joule. Sie schießen mit allerlei Geschossen die es in mehreren Größen (auch Kaliber genannt) gibt. Diese Patronen bestehen aus der Hülse, dem Projektil, dem Sprengpulver und dem Zündplättchen. Beim drücken des Abzuges schlägt ein Hammer hinten auf das Zündplättchen. Das löst eine Explosion aus die das Projektil aus der Hülse und dem Lauf schießt. Die Hülse wird automatisch oder manuell aus der Waffe entfernt.

Da Airsoftwaffen mit einer vergleichsweise niedrigen Druckenergie ausgestattet sind und als Munition lediglich winzige Plastikkügelchen verschießen, ist ein Schuss aus einer Airsoftwaffe für den Menschen selbstverständlich nicht Lebensgefährlich. Es ist allerdings möglich, verletzt zu werden, wenn man beispielsweise ins Auge getroffen würde. Darauf wird weiter unten eingegangen.

¹ **Joule**: Ein Joule ist die Energie, die benötigt wird, um zum Beispiel ein Gramm Wasser von 15 Grad Celsius um 0,239 Grad Celsius zu erwärmen. Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Joule> vom 01.03.2012

² Vgl. Bayerisches Landeskriminalamt – Fachgebiet 207 – Merkblatt Softairwaffen, Stand Juli 2006, Seite 2

³ Als **kinetische Energie** oder auch **Bewegungsenergie** bezeichnet man die **Energie**, die ein Objekt aufgrund seiner Bewegung enthält. Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Joule> vom 01.03.2012

⁴ Vgl. Bayerisches Landeskriminalamt – Fachgebiet 207 – Merkblatt Softairwaffen, Stand Juli 2006, Seite 4



Abbildung 5

4 Waffentypen

Man unterscheidet drei Typen von Airsoftwaffen:

- Federdruckwaffen
- Gasdruckwaffen
- Elektrische betriebene Waffen (AEG Waffen)

4.1 Federdruckwaffen

Die Softairwaffen mit Federdruck waren die ersten, die auf dem Markt angeboten wurden. Um den Schuss zu beschleunigen, wird bei diesem Waffentyp vor jedem Schuss der Repartier hebel bzw. der Schlitten der Waffe zurückgezogen, um eine sich im inneren befindende Spiralfeder zu spannen. Daher ist dieser Mechanismus kaum bei Waffen zu finden die als Reale Variante Schnellfeuer haben, weil der Schütze die Feder ja jedes Mal von Hand spannen muss. Federdruckwaffen sind häufig im billigeren Segment der Softairwaffen zu finden, obwohl es auch teure Federdruckwaffen gibt. Wichtig für eine gute Federdruckwaffe ist es, dass man wie beim Original auch nach jedem Schuss den Repartier hebel betätigen muss um die Hülse zu entfernen – ähnlich wie bei den meisten Schrotflinten oder Scharfschützengewehren.

4.2 Gasdruckwaffen

Bei Gas-Softairwaffen wird die Munition durch ein unter Druck stehendes Treibgas beschleunigt. Die Gaskapsel befindet sich im Griff der Waffe oder im Magazin. Die meisten Gasdruckwaffen werden mit Propangas (im Softair Bereich meist *Green Gas* genannt) betrieben, die besonders starken Waffen mit *Red Gas* (ein Gas mit einem höheren Dampfdruck).

Grundsätzlich können Gasdruckwaffen halb- oder vollautomatisch betrieben werden. In Deutschland sind aber nur Gasdruckwaffen erlaubt, die so konstruiert sind, dass sie nur als Halbautomaten zu betätigen sind. Vollautomatische Waffen sind verboten.

Die meisten durch Gase betriebenen Waffen haben auch die durch das Gas betriebene Blow Back Funktion, die weiter unten erläutert wird.

Der Vorteil von Gaswaffen gegenüber Federdruck und AEG-Waffen ist das sie meist mehr Joule und ein schneller fliegendes Projektil bieten. Der Nachteil ist, dass man das Treibmittel nachkaufen muss, man muss bei Gaswaffen die große Gasflasche beim Spiel im Gelände mit sich führen. Außerdem sind ihre Gummidichtungen sehr anfällig und neigen dazu, undicht zu werden.

4.3 AEG Waffen

AEG steht für Automatik Elektronik Gun. Eine Antriebsart bei Airsoftwaffen ist der AEG Motor. Dabei ziehen über Akku betriebene Zahnräder bei jedem Schuss den Bolzen nach hinten, der wieder vorschnellt und so die sich im Lauf befindende Kugel hinaus schießt. Den Motor nennt man auch Gearbox. Die Anzahl der Zahnräder in der Gearbox ist auf den Typ der Gearbox zurück zu führen, denn es gibt mehrere Gearbox Typen.

Der Schuss wird gelöst, weil das nach hinten Drücken des Abzuges einen Stromkreis schließt. Die Joule Anzahl der AEG Waffe ist daher auf die Gearbox und die sich darin befindende Feder zurückzuführen. Die Gearbox einer Waffe kann auch durch eine andere ersetzt werden. Damit man die volle Kraft der Gearbox nutzen kann, wird der richtige Akku benötigt. Bei einem zu schwachen Akku läuft die Gearbox nur langsam und bekommt leicht einen Gearjam. Bei einem zu starken Akku wird die Gearbox zerstört. Ein Gearjam bedeutet, dass sich die Zahnräder verhaken und die

Waffe nicht mehr schießt. Dies kann aber leicht durch das manuelle Drehen eines der Zahnräder wieder behoben werden.

Eine Waffe, die elektrisch betrieben ist, bietet viele Vorteile (abgesehen vom Anschaffungspreis, der meist höher ist als der anderen Waffen). Man muss sich kein Treibmittel kaufen wie bei einer Gas Waffe, weil man den Akku einfach aufladen kann. Die Waffe hat mit elektrischem Motor auch die Möglichkeit, im Schnellfeuer zu schießen. Bei den meisten AEG Waffen ist es möglich, über einen Feuerwahl hebel zwischen Dauerfeuer und Einzelschuss hin und her zu wechseln. In Deutschland ist es ein Verstoß gegen das Waffengesetz, eine Airsoftwaffe mit über 0.5 Joule Mündungsenergie zu besitzen, die vollautomatisch schießen kann. Diese für Deutschland modifizierten Waffen nennt man auch s-AEG Waffen. Dabei steht das s für Semi und daher für halbautomatisch. Einer der Nachteile ist, dass dieser Waffentyp der Anfälligste von allen, weil sich die Zahnräder verhaken können oder das Getriebe verschmutzt werden kann. Jedoch sind AEG Waffen sehr beliebt, weil damit die meisten Sturmgewehr Replikationen hergestellt werden, die sich der größten Fangemeinde erfreuen. Hier noch ein Bild einer Gearbox.



Abbildung 6: Gearbox



Abbildung 7: Zerlegte Federdruckpistole



Abbildung 8: Zerlegte Gasdruckpistole

5 Waffenmodelle und Zubehör

5.1 Waffenmodelle

Die ersten Softairwaffen waren Nachbauten von Waffen, die im zweiten Weltkrieg benutzt wurden. So beispielsweise die Mauser C96 (Nachbau einer der ersten halbautomatischen Pistolen) oder das K89 (Nachbau eines Repetiergewehres). Die häufigsten Baustoffe für die Waffen sind ABS Kunststoff, Metall und Holz. Die billigeren Modelle bestehen meist fast komplett aus minderwertigen ABS. Metall, Holz und hochwertiges ABS sind in den höheren Preisklassen zu finden. In der Regel herrscht der Grundsatz: je mehr die Softairwaffe ihrem Patronen schießenden Vorbild materiell ähnelt, desto teurer ist sie. Heute findet man keine moderne Feuerwaffe die es nicht als Airsoft Replikat gibt. Sogar Waffen wie Granatwerfer und Raketenwerfer gibt es als Airsoft Variante.

Die Beliebtheit verschiedener Modelle ist meist landesspezifisch. Die Käufer der Waffen orientieren sich meist an der Armee ihres Landes. So ist in Deutschland das G36 als K oder C Modell, das von der Deutschen Bundeswehr genutzt wird, am beliebtesten. In den USA wird das M4 und das M16 Modell favorisiert, weil das die Hauptwaffen der US-Armee sind. Die Tatsache, dass in Deutschland und anderen Teilen der Welt auch andere Modelle wie AK47, AUG und UZI sehr beliebt sind, ist wohl auf die Beliebtheit vieler Actionfilme zurück zu führen.



Abbildung 9: Modell: Ak 47



Bild 10. Modell: M4 mit Granatwerfer Aufsatz und ACOG-Visier.



Bild 11. Modell: G36k mit Standbeinen.

5.2 Zubehör

Die Munition ist von komplett runder Form und hat meist einen Durchmesser von 6mm. Es gibt auch als Kaliber 8mm aber diese werden nur für sehr starke Waffen genutzt die man meist nicht in den Softair spielen einsetzt. 6mm Kugeln gibt es in unterschiedlichen Gewichtsklassen von 0,12g bis 0,85g. Die gebräuchlichsten Gewichte sind 0,12g für die frei verkäuflichen 0,08 Joule Waffen, 0,20g für gute < 0,5 Joule Waffen und 0,25g für > 0,5 Joule Waffen. Meistens sind die 0,12g Kugeln gelb und die andern Kugeln weiß. Es gibt aber auch vereinzelt Kugeln mit anderen Farben wie grün oder braun. Seit einigen Jahren werden auch schwarze Kugeln verkauft mit dem Vor- und Nachteil dass man sie in ihrer Flugbahn nur sehr schwer sehen kann. Der Vorteil ist ganz klar, dass das Ziel die Kugeln nicht anfliegen sieht. Der Nachteil ist aber, dass man seine Waffe und seine Zielhilfe nicht auf die Kugeln

einstellen kann, um die möglichst beste Flugbahn zu erzielen. Die qualitativ guten Kugeln haben meist einen Durchmesser von 5,95mm, um ein Steckenbleiben im Lauf zu verhindern. Man sollte auch nie verschossene Kugeln noch einmal verwenden, weil diese durch Schmutz, Kratzer oder Beulen im Lauf stecken bleiben könnten.

So wie es jede Art von Waffen als Softair Replikat gibt, gibt es auch alle möglichen Aufsätze, von denen man viele auch an richtigen Waffen benutzen kann. Um das Zielen zu erleichtern, gibt es Zielfernrohre, Acog-Visiere, Rot punkt-Visiere und alternative Kimmen und Körner. Diese Zielhilfen werden auf eine 22mm Schiene geschraubt, die bei den meisten Waffen Standard ist. Um das Kugelabfeuern zu erleichtern, kann man sich Magazine kaufen. Um das Stillhalten der Waffe zu erleichtern, gibt es Standbeine und Griffe, die auch an einer 22mm Schiene befestigt werden. Schalldämpfer minimieren zwar bei Softairwaffen nicht die Schuss - Geräusche, verbessern aber die Flugbahn und dienen der Optik.



Abbildung 12: Madbull BBs

6 Airsoft Ballistik

6.1 Flugbahn der abgeschossenen Kugel

Grundsätzlich hat die Kugel bei einem Schuss eine Flugbahn in Form einer Parabel (ballistische Flugbahn). Auf physikalische Einzelheiten soll an dieser Stelle nicht

näher eingegangen werden. Es ist jedoch wichtig zu wissen, dass die Reichweite eines Schusses hauptsächlich von folgenden Faktoren abhängt:

- Mündungsgeschwindigkeit der Waffe (lässt sich mit einem Messgerät ermitteln)
- Abschusswinkel
- Gewicht und Masse der Kugel

Da Softairwaffen keine hohen Energien entwickeln, kommt es sehr auf den Winkel an, den die Waffe beim Abschuss einnimmt⁵. Je flacher der Winkel ist, desto geringer ist die Reichweite des Schusses. Wer weiter schießen will, muss die Waffe also etwas mehr nach oben halten, wie der Abbildung unten zu entnehmen ist. Wird die Waffe allerdings zu steil nach oben gehalten, verkürzt sich die Reichweite wieder.

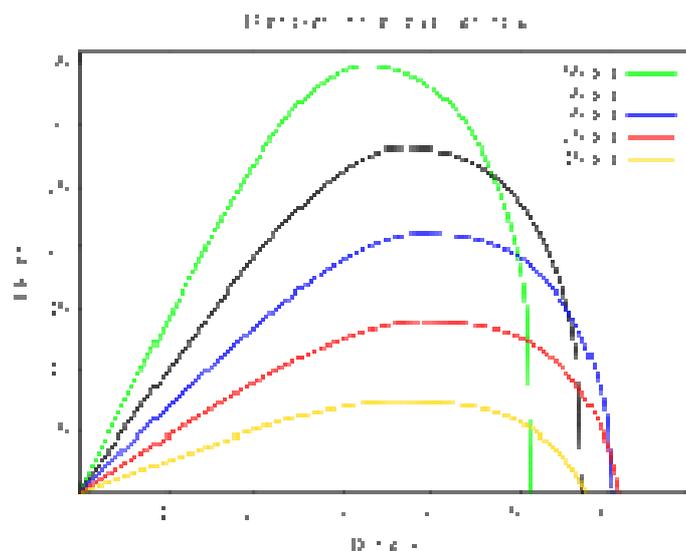


Abbildung 13: Reichweite der Flugbahn in Abhängigkeit vom Abschusswinkel

Neben den genannten gibt es noch andere Faktoren, die das Flugergebnis beeinflussen wie Luftdichte (höhere Luftdichte bremst den Flug der Kugel) und Windstärke (bremst und lenkt die Kugel ab).

⁵ Quelle: http://airsoft.swat-einsatz-team.de/Downloads/Ballistik/Anleitung_Berechnung_ballistische_Flugbahn.pdf

Eigene Erfahrungen und Gespräche mit Softair Spielern ergaben folgende maximale Reichweiten von Softairwaffen in Abhängigkeit von der Geschossenergie:

- Waffen mit einer Energie bis zu 0,08 Joule: ca. 15 m
- Waffen mit einer Energie bis zu 0,49 Joule: ca. 45 m
- Waffen mit einer Energie bis zu 1,50 Joule: ca. 75 m

6.2 Blowback und Hop-Up

6.2.1 Blowback

Blowback ist eine Funktion, die Softairwaffen noch echter wirken lässt. Bei jedem Schuss wird die Repetierfunktion des Originals nachgeahmt, dies sind die Bewegungen des Verschlusses und – bei Nachbauten von Pistolen – die Rück- und Vorbewegung des Schlittens beim Schießen. Zur Imitation der Repetierbewegung wird der Druck des Treibgases verwendet.

Das gilt natürlich nur für halb- und vollautomatischen Waffen, weil man bei den anderen Waffen die Patronenhülsen manuell durch das Betätigen eines Repetierhebels oder das Ziehen einer Pumpe entfernt. Blowback kann mit Elektroenergie (bei AEG-Waffen) oder Gas (bei den Gasdruckwaffen) betrieben werden. Das Blowback sorgt auch für einen (mehr oder weniger) starken Rückstoß, um das Gefühl, eine echte Waffe abzufeuern, zu steigern. Leider kann sich das Blowback bei den minderwertigeren Waffen auf die Schussleistung auswirken.

6.2.2 Hop-Up

Das **Hop-Up** ist in fast jeder Waffe zu finden und wird auch in jeder Systemart verbaut. Hop-Up sorgt für die Verbesserung der Schussleistung und ist in den meisten Fällen justierbar. In der Regel kann man es über ein kleines Rädchen oder einen verschiebbaren Stift/ Hebel einstellen. Beim einstellen des Hop-Up muss man immer eine Faustregel im Kopf behalten: Hop-Up steigert die Präzision senkt aber die Reichweite. Hop-Up ist ein kleiner Stift im Waffenlauf, der der Kugel einen Drall gibt, die das Vorbeiströmen der Luft an der Kugel erleichtert, bis die Schwerkraft die Kugel zum Boden holt.

Das funktioniert aber nur, wenn man die Waffe gerade hält. Sobald man die Waffe zu weit zur Seite neigt, fliegt die Kugeln nach wenigen Metern nach unten. Bei

manchen Waffen ist es so, dass sie auf verschiedenen Geländen eine andere Hop-Up Einstellung benötigen. Auch muss das Hop-Up auf jede Munitionsart neu eingestellt werden. Bei billigeren oder sehr alten Waffen kommt es auch manchmal vor, dass man das eingebaute Hop-Up nicht einstellen kann sondern eine Art Idealwert für die Waffe festgelegt und eingebaut wurde.

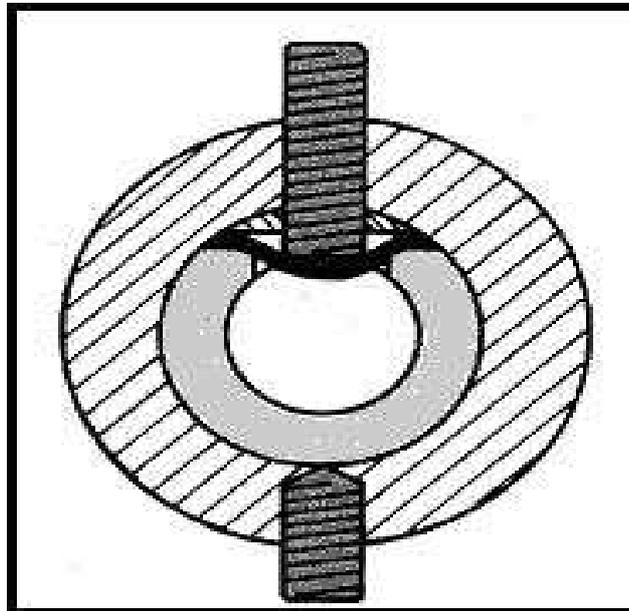


Abbildung 14: Hop-Up System.

7 Rechtliches

Softairwaffen fallen in Deutschland unter das Waffengesetz. Bei der waffenrechtlichen Behandlung von Softairwaffen muss zwischen Regeln für Anscheins Waffen, für Geschossenergie und für Vollautomaten unterschieden werden.

7.1 Anscheins Waffen

Es macht für Softair Fans gerade den Reiz aus, dass Softairwaffen optisch kaum von echten Waffen zu unterscheiden sind. Einige Ausrüstungsgegenstände wie Zielfernrohre, Acog-Visiere und Rotpunkt-Visiere können sogar für echte Waffen genutzt werden. Wegen dieser Ähnlichkeit mit echten Waffen dürfen Softairwaffen daher nicht in der Öffentlichkeit geführt werden, wenn sie von echten Waffen optisch nicht zu unterscheiden sind.⁶ Ein Transport von Anscheins Waffen, zum Beispiel

⁶ § 42a Absatz 1 Nr. 1 in Verbindung mit Anlage 1 zu § 1 Absatz 4 Nr. 1.6.1. Waffengesetz, Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Softairwaffe>

vom Händler zur eigenen Wohnung oder von der eigenen Wohnung zur Schießstätte, ist nur in einem verschlossenen Behältnis erlaubt, zum Beispiel in einer mit einem Schloss verriegelten Tasche⁷.

7.2 Geschossenergie

Airsoftwaffen mit einer Mündungsenergie von 0,08 Joule sind frei verkäuflich, sei fallen nicht unter das Waffengesetz. Airsoftwaffen mit einer Energie von mehr als 0,08 Joule, aber weniger als 0,5 Joule dürfen an Jugendliche ab 14 Jahren verkauft werden.

Airsoftwaffen mit einer Energie von mehr als 0,5 Joule, aber weniger als 7,5 Joule, sind frei verkäuflich ab 18 Jahren⁸. Diese Waffen müssen mit einem „F“ im Fünfeck gekennzeichnet sein und dürfen keine Vollautomaten sein. Ohne Waffenschein dürfen sie nur in befriedetem Besitztum geführt und verwendet werden.⁹

7.3 Vollautomaten

Airsoftwaffen, die Schnellfeuer und über 0,5 Joule haben, (Vollautomaten) sind in Deutschland verboten¹⁰.

7.4 Kritik

Gerade dieser Punkt wird von Betroffenen oft hinterfragt und nicht verstanden, weil es andererseits in Deutschland erlaubt ist, sich frei Waffen zu kaufen, mit denen man vergleichsweise mehr Schaden erzielen kann. Es ist z.B. einem Zehnjährigen möglich, einen Sportbogen zu kaufen, mit dem er eine gefüllte 1,5l-Mehrwegflasche durchschießen kann oder sich im Laden ein Küchenmesser zu besorgen. Das soll heißen: Man kann sich freie Waffen kaufen, mit denen man Menschen umbringen kann, aber keine Waffen, die nicht über blaue Flecken hinaus gehen.

⁷ § 42a Absatz 2 Nr. Waffengesetz, Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Softairwaffe>

⁸ Anlage 2 Abschnitt 2 Unterabschnitt 2 Ziffer 1.1 Waffengesetz, Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Softairwaffe>

⁹ § 12 Absatz 4 Nr. 1 a) Waffengesetz, Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Softairwaffe>

¹⁰ § 2 Absatz 2 in Verbindung mit Anlage 2 Abschnitt 2 Unterabschnitt 1 Ziffer 2.2 Waffengesetz, Quelle: <http://de.wikipedia.org/wiki/Softairwaffe>.

Andererseits gibt es noch andere Punkte zu bedenken: Ein jüngerer Besitzer einer zu starken Softairwaffe wird beispielsweise das Risiko unterschätzen, das diese Waffe birgt, und dann auf andere Menschen schießen, die nicht die passende Schutz Bekleidung tragen. Das Kind könnte zwar solches auch mit einem Bogen machen, aber die Hemmschwelle wäre dort größer als bei einer Waffe mit geringerer Durchschlagskraft.

Transport: Die Waffen dürfen nicht frei am Mann getragen werden. Man darf auch keine Waffe tragen, die nicht für das Alter zugelassen ist. Um eine solche Airsoftwaffe transportieren zu können, muss man die Waffe getrennt von Munition und Treibmittel in einem anderen Behältnis tragen. Das Behältnis, in dem sich die Waffe befindet, muss abgeschlossen und sichtundurchlässig sein.

Spielen: Es ist natürlich vom Gesetzgeber vorgesehen, eine Schutzbrille zu tragen. Ein Gelände, auf dem man spielen darf, muss so abgesichert sein, dass die Kugeln nicht aus dem Gelände hinaus fliegen (z.B. durch eine Mauer). Außerdem muss man die Erlaubnis des Besitzers des Geländes haben (da man aber meist kein solches Gelände zur Verfügung hat spielen die Meisten illegal im Wald). Bei einer Festnahme muss man mit dem Einziehen der Waffe und einer Geldstrafe rechnen. Die meisten großen Teams haben aber ein Gelände das den Sicherheitsvorschriften entspricht.



Abbildung 15: Malwinkel, das größte legale Softair Gelände in Deutschland

8 Positives und Gefahren des Airsoftsports

Der Airsoft Sport hat viele positive Punkte, bringt aber auch manche Gefahren für die Spieler mit sich. Zunächst ist die Gefahr zu nennen, mit dem Waffengesetz in Konflikt zu geraten. In den meisten Fällen spielt man nicht auf einem Privatgelände, weil einem kein geeignetes Gelände zur Verfügung steht. Häufig wird daher illegal in Wäldern, Feldern, Kiesgruben oder anderen Geländetypen, die einem zur Verfügung stehen, gespielt. Es ist grundsätzlich nicht verboten im Wald spazieren zu gehen, das Problem ist aber, dass einerseits die Kugeln im Wald liegen (obwohl es auch biologisch abbaubare Kugeln aus Stärke gibt; die meisten kaufen trotzdem normale Kugeln, da sie einen niedrigeren Anschaffungspreis haben) und andererseits die Kugeln Spaziergänger oder Tiere treffen könnten. Außerdem können die Leute Angst bekommen, wenn sie maskierte Männer mit Waffen in der Hand durch die Gegend gehen sehen und daraufhin die Polizei rufen, die die Gefahr eventuell auch nicht abschätzen kann und im Zweifelsfall zur Waffe greift.

Eine weitere Gefahr bieten die Waffen selbst und das Gelände. Das Gelände kann einem Airsoft Spieler schnell zum Verhängnis werden. Im Eifer des Gefechtes stolpert man schnell über Wurzeln oder Geäst oder tritt in ein Loch. Bei solchen Aktionen wurden schon viele Körperteile geprellt, verstaucht oder gebrochen.

Die Waffen an sich bieten kaum eine Gefahr. Selbst bei den stärksten Waffen mit Aluminium Munition ist auf nackter Haut nicht mehr als eine in der Haut steckende Kugel zu fürchten¹¹. Wenn man sich richtig anzieht, sind nicht mehr als blaue Flecke zu befürchten. Auf größere Entfernungen sind die Kugeln auch kaum noch zu spüren. Die einzigen Punkte, die beim Getroffen werden Schaden nehmen können, sind Augen, Mund und Ohren. Für den Schutz der Augen sollte man unbedingt spezielle Schutzbrillen oder Gesichtsmasken kaufen, die im Fachhandel erhältlich sind. Für den Mund sind Gesichtsmasken oder Tücher kaufen. Ohrenschutz erreicht man mit Hüten, Helmen, Baretts oder Ohrschützern. Insofern gehen von den Waffen selbst keine großen Gefahren aus.

¹¹ Näheres dazu: <http://www.gwc-leipzig.de/softair.php> vom 29.03.2012



Abbildung 16: Vollständiger Kopfschutz

Auf der anderen Seite hat der Airsoft Sport viele Vorteile. Zunächst macht das Softair spiel den Beteiligten natürlich Spaß. Aber abgesehen vom sogenannten „Spaßfaktor“ bietet Softair auch andere positive Aspekte. So fördert es beispielsweise die Teamfähigkeit und die Sportlichkeit der Spieler.

Man muss sehr sportlich und ausdauernd sein, wenn man mit der Ausrüstung Stunden lang im Wald operieren will. Der Softair Sport fördert also in hohem Maß Beweglichkeit und Ausdauer und trägt daher nicht unbedeutend zu einer gesunden Lebensweise des Spielers bei. Man lernt auch Verantwortung im Umgang mit Waffen. Außerdem ist es gut für Menschen die in ihrem Berufsleben mit Waffen umgehen eine solche Art von Training zurück greifen zu können. Dank Softair können Polizeitruppen oder Bundeswehrsoldaten echte Konfliktsituationen üben, ohne ihre Kameraden dabei zu verletzen.

Die allgemeine Skepsis in der Bevölkerung gegen den Softair Sport ist vor dem Hintergrund der Tragödien, die sich in den letzten Jahren durch jugendliche

Amokläufer ereignet haben, verständlich¹². Allerdings konnte bisher nicht nachgewiesen werden, dass die Begeisterung für Softair-Teamspiele die Wahrscheinlichkeit erhöht, andere Menschen in der Realität mit Waffen zu bedrohen oder sogar zu töten¹³.



Abbildung 17: Drei Spieler mit voller Ausrüstung.

9 Schlussbemerkung

Die Facharbeit hat ein Grundwissen über den Softair Sport und die Sportgeräte vermittelt. Der Leser weiß jetzt, dass es mehrere Waffenarten gibt und kennt den juristischen Hintergrund. Was also ist Softair? Softair ist ein Teamsport, der in Deutschland und dem Rest der Welt überall vertreten ist. Er birgt einige Gefahren, macht aber auch sehr viel Spaß. Mögliche Probleme sind eher geländebedingt oder juristischer Art. Jedoch von den Waffen an sich geht kaum eine Gefahr aus. Ist

¹² Vgl. dazu z.B.: <http://www.bild.de/news/jahresrueckblick-2009/schule/tim-k-richtet-blutbad-in-schule-an-16-tote-10753220.bild.html> vom 29.03.2012 und <http://www.bild.de/news/aktuell/news/main-amoklauf-schule-emsdetten-1048100.bild.html> vom 29.03.2012

¹³ Im Internet habe ich trotz umfangreicher Suche (im deutschsprachigen Netz) keine wissenschaftlichen Arbeiten oder Untersuchungen gefunden. Es gibt lediglich einige Arbeiten über mögliche Zusammenhänge zwischen Ego-Shooter-Spielen und erhöhter Aggression (wobei einige Wissenschaftler Hinweise für einen Zusammenhang sehen, andere nicht).

Softair rechtsradikal? Nein, denn der Sport dient keinen politischen Zwecken, sondern nur dem Spaß der Spieler. Softair fördert Teamgeist und Kooperationsfähigkeit und ist wegen der körperlichen Beanspruchung im Gelände ein echter Sport.



Abbildung 18

10 Anhang

10.1 Quellenangaben

10.1.1 Internet und Literatur

<http://de.wikipedia.org/wiki/Joule> vom 01.03.2012

<http://de.wikipedia.org/wiki/Softairwaffe> vom 07.03.2012

<http://airsoft.swat-einsatz->

team.de/Downloads/Ballistik/Anleitung_Berechnung_ballistische_Flugbahn.pdf

vom 29.03.2012

<http://www.gwc-leipzig.de/softair.php> vom 29.03.2012

<http://www.bild.de/news/jahresueckblick-2009/schule/tim-k-richtet-blutbad-in-schule-an-16-tote-10753220.bild.html> vom 29.03.2012

<http://www.bild.de/news/aktuell/news/main-amoklauf-schule-emsdetten-1048100.bild.html> vom 29.03.2012

Bayrisches Landeskriminalamt – Fachgebiet 207 – Merkblatt Softairwaffen, Stand Juli 2006

Waffengesetz

10.1.2 Bildnachweis

Abbildung 1: http://4.bp.blogspot.com/-TC2XiPN_e8c/Tcrm1yw0RSI/AAAAAAAAADw/JuH9OU83aYw/s1600/airsoft.jpg vom 28.03.2012

Abbildung 2: <http://www.sacso.ch/Verein/06/juni/3.6/Hpim2427.jpg> vom 28.03.2012

Abbildung 3: <http://www.airsplat.com/Images/Airsoft-MOUT-1.jpg> vom 28.03.2012

Abbildung 4: <http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/thumb/3/37/AirsoftRockField.jpg/300px-AirsoftRockField.jpg> vom 28.03.2012

Abbildung 5: http://2.bp.blogspot.com/-46ba6CDMyUo/Td3_mVnBX4I/AAAAAAAAAHBU/HKDPi5p6SCK/s1600/snub%2Bnose%2Brevolver%2Bhd%2Bwallpaper.jpg vom 28.03.2012

Abbildung 6: http://media.photobucket.com/image/Gearbox%20airsoft/ajpadre/CA_M15A4_CQB_Gearbox.jpg vom 28.03.2012

Abbildung 7: http://upload.wikimedia.org/wikipedia/commons/c/c5/Airsoftgun_Einzelteile.jpg vom 28.03.2012

- Abbildung 8: <http://www.softairwelt.de/review/25547/img/we-tech-hi-capazerlegt.jpg> vom 28.03.2012
- Abbildung 9: <http://www.versandhaus-schneider.de/images/1001086g.jpg> vom 28.03.2012
- Abbildung 10: <http://www.armorama.com/photos/review/6909/001.jpg> vom 28.03.2012
- Abbildung 11: http://www.airsoftteam.com/tienda/media/catalog/product/cache/1/image/9df78eab33525d08d6e5fb8d27136e95/g/3/g36_e.jpg vom 28.03.2012
- Abbildung 12: http://www.kotte-zeller.de/%24WS/kotte-zeller-shop/websale7_shop-kotte-zeller-shop/produkte/medien/bilder/normal/42099a.jpg vom 28.03.2012
- Abbildung 13: <http://de.wikipedia.org/wiki/Wurfparabel> vom 29.03.2012
- Abbildung 14: <http://imageshack.us/photo/my-images/182/hopup2pc.jpg/> vom 28.03.2012
- Abbildung 15: <http://101st-airsoft-team.de/wp-content/uploads/2011/06/PICT0048-300x225.jpg> vom 28.03.2012
- Abbildung 16: <http://www.asmc.de/media/actionshots/1362.png> vom 28.03.2012
- Abbildung 17: <http://imageshack.us/photo/my-images/259/2008tresoldaterskyder.jpg/> vom 28.03.2012
- Abbildung 18: http://www.liquid-styles.net/seiten/websidesoff/alphatest/seiten/newpics/three_guys.jpg vom 28.03.2012